

Tagesordnung für die 13. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2018/19 am 22. 12. 2018 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 312-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Nasu (I - XII) und Herr Satō (XIII - XIX)

Einheitlichkeit und Vielfalt

	I. Protokoll.....	(12.30)
5	II. Eröffnung	
	III. Anwesenheit A. Teilnehmer: Frau Kimura ist bis Ende Dezember in Europa. Frau Uesugi vertritt sie. Frau Watanabe kommt heute nicht, weil sie am Jahresende viel zu tun hat. Frau Uesugi vertritt sie. B. Zuhörer: — C. Vertreter: —	
	IV. Gäste A. europäischer Gast: — B. japanischer Gast: —	
10	V. Fragen zur Tagesordnung.....	(12.35)
	VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan	
	VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen	(12.45)
	A. Vorsitzende für den 2. 3. 2019 (Vorschlag: Herr Nasu und Frau Hata)	
	B. Themen für den 23. 2. (Herr Baba und Frau Kimura)	
15	C. Informationen für den 16. 2 (Frau Watanabe und Herr Satō)	
	D. Methoden für den 9. 2. (Herr Ishimura und Frau Uesugi)	
	E. Gäste F. sonstiges	
	VIII. Fragen zu den Informationen	(13.00)
	A. über Japan B. über Europa	
20	IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (Berichte über Japan usw.).....	(13.05)
	25-19) „Blutgruppe und Charakter“ (2 Seiten) von Frl. Fukuko WATANABE (1992)	
	25-27) „Der äußere Schein“ (2 Seiten) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2012)	
	X. Erläuterungen zum heutigen Thema	(13.10)
	1.) Herr Nasu (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik	(13.10)
25	5.) Herr Satō (2') 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik	(13.20)
	XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel	(13.30)
	Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Finden Sie Schuluniformen gut? Warum?“, „Finden Sie es schön, wenn bei einer Firma alle gleich angezogen sind? Warum?“, „Finden Sie es gut, daß die Verkäufer in Tag und Nacht geöffneten Geschäften alle den gleichen Kittel anhaben? Warum?“, „Hatten Sie, als Sie auf Stellungssuche waren, einen schwarzen	
30	Anzug oder ein schwarzes Kostüm an? Oder etwas anderes? Warum?“, „Haben Sie den einheitlichen ersten Teil der Aufnahmeprüfung gemacht? Haben Sie diese Prüfung sinnvoll gefunden?“, „Haben Sie als Kind Ihre Eltern um Spielzeug gebeten, das alle anderen schon hatten?“, „Finden Sie es gut, daß man bei einer amerikanischen Imbisskette fast in der ganzen Welt das gleiche zu essen bekommt und daß man da immer dieselben Formulierungen zu hören bekommt? Warum? Warum nicht?“, „Bestellen Sie sich, wenn Sie mit anderen zusammen essen gehen, was andere sich auch bestellt	
35	haben?“, „Kaufen Sie sich Kleidung, die gerade Mode ist, auch wenn sie Ihnen nicht steht?“, „War in Ihrer Klasse ein ausländischer Schüler? Wie fanden Sie das? Hatten Sie mal einen ausländischen Lehrer? War das gut?“, „Wohnen bei Ihnen in der Nähe Ausländer? Finden Sie das gut? Warum? Warum nicht?“, „Fühlen Sie sich wohl, wenn alle derselben Meinung sind wie Sie? Oder fühlen Sie sich wohl, wenn Sie anderer Meinung sind als die anderen? Warum?“, „Finden Sie es langweilig, dasselbe zu machen wie andere? Versuchen Sie immer, etwas anders zu machen oder etwas anderes zu	
40	machen als die anderen?“, „Finden Sie es gut, daß es Mädchenschulen und Jungenschulen gibt? Warum?“, „Gehen Sie gerne in ein Restaurant mit einer großen Speisekarte, oder lieber in ein Restaurant, in dem man nur wenig Auswahl hat?“, „Würden Sie gerne in Singapur leben, weil es da immer gleich warm ist?“, „Wie oft sind Sie in Japan umgezogen? War es gut, daß manches einheitlich ist? Was? War es gut, daß Sie sich auf andere Leute einstellen mußten? Warum?“, „Finden Sie es	
45	gut, wenn in einem Land verschiedene Dialekte gesprochen werden?“, „Ziehen Sie jeden Tag eine andere Jacke an, damit man nicht denkt, Sie ziehen sich immer gleich an?“, „Stellen Sie Bücher nach einem System ins Regal?“, „Haben Sie sich irgendwo in Japan mal gewundert, daß es dort ganz anders ist als in Tokio? Wo? Wie fanden Sie das?“, „Wo genießen Sie die Vielfalt?“, „Essen Sie lieber 3 Gänge oder 10? Warum?“, „Sollte jedes Haus anders aussehen?“	
	A. ohne Rollenspiel	
	1.) 1. Interview (4'): Herrn Baba interviewt Herr Nasu (Interviewer).	(13.30)

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
5.) das 2. Interview (4'): **Frau Uesugi** interviewt **Frau Hata**(13.40)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er
5 arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben da ein Einfamilienhaus gemietet. In der Nähe gibt es viele Häuser,
die fast genauso aussehen. Er ist 45 Jahre alt. Er hat Romanistik studiert. Seine Frau ist 42. Sie hat, als sie geheiratet hat, bei
der Firma in Düsseldorf aufgehört. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe
sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einer großen Wohnung gewohnt. Seine Eltern haben ein
kleines Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.
- 10 1.) kurzes Interview (3') : Herrn Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Uesugi** (Interviewerin).(13.50)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen?)
5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (**Frau Hata**) interviewt **Herr Satō**(14.00)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 15 XII. Gespräche mit Rollenspiel(14.10)
- A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet schon seit 20 Jahren bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist
Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter.
Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht
verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und
20 Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee
eingeladen hat. Frau Honda kocht Kaffee und unterhält sich in der Küche mit Frau Balk.
Frau Honda sagt, daß Frau Balk bestimmt zur Blutgruppe 0 gehört, weil sie allen gegenüber offen und sehr großzügig ist.
Frau Balk gehört zwar tatsächlich zur Blutgruppe 0, findet es aber merkwürdig, daß Frau Honda so fest davon überzeugt war.
Frau Balk denkt, daß man Menschen nicht in vier Gruppen einteilen kann. Sie sprechen auch über Horoskope. Dann
25 unterhalten sie sich darüber, was ihnen im andern Land aufgefallen ist, weil ihnen das ziemlich einheitlich vorgekommen ist.
- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Nasu**) und Frau Honda (**Herr Ishimura**).....(14.10)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satō**) und Frau Honda (**Herr Baba**)(14.20)
30 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- B. Herr Balk und Herr Honda unterhalten sich inzwischen im Wohnzimmer. Herr Balk war davon überrascht, daß in Japan
viele Schüler eine Art Uniform oder wenigstens einheitliche Mützen tragen. Herr Honda erklärt ihm, welche Vorteile das hat.
Herrn Balk stört solche Einheitlichkeit. Sie sprechen auch über die Häuser bei ihnen in der Nähe, die Autos und die
Gestaltung von Haustüren und Vorgärten.
- 35 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Uesugi**) und Herr Honda (**Herr Nasu**).....(14.30)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie sich noch unterhalten sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4') : Herr Balk (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Frau Hata**)(14.40)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 40 XIII. Parallele Monologe mit Rollenspiel(14.50)
- Herr Becker ist Bäcker und hat in Ueno eine kleine Bäckerei. Er verkauft selbstgebackenes fast echtes deutsches Brot, das
da sehr beliebt ist. Eines Tages ist aber in der Nähe ein Laden eröffnet worden, der zu einer Ladenkette gehört. Da verkauft
man billiges Brot aus einer Brotfabrik. Der Geschäftsführer dieses Ladens, Herr Tanaka, muß versuchen, Herrn Becker viele
Kunden wegzunehmen. Er denkt, in der Wirtschaft ist es normal, daß der Schwache zur Beute des Stärkeren wird. Herr
45 Becker macht sich noch keine großen Sorgen, aber er ärgert sich über das Brot aus der Brotfabrik.
- 1) kurze Monologe (3'): Herr Becker (**Herr Baba**) und Herr Tanaka (**Herr Satō**).....(14.50)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) die ganzen Monologe (4'): Herr Becker (**Herr Ishimura**) und Herr Tanaka (**Frau Hata**).....(15.00)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 50 XIV. Streitgespräche(15.10)
- Thema A: Je vielfältiger alles ist, desto mehr hat man vom Leben. Man sollte frühestens nach 2 Wochen wieder mal in
demselben Restaurant essen. Man sollte mindestens 2 Ehepartner gleichzeitig haben. Dann langweilt man sich nicht und

läßt sich auch nicht scheiden. Mit seinem Kind sollte man immer wieder auf einen anderen Spielplatz gehen. Man sollte nie dasselbe wieder anziehen dürfen wie an den bei den Tagen vorher, denn dann muß man sich jeden Tag gut überlegen, was man anzieht, und dadurch wird man geistig beweglicher. In Neubausiedlungen sollte es große, teure und kleine, billige Grundstücke geben, und die Baugenehmigung sollte man erst bekommen, wenn man das Grundstück gekauft oder gepachtet hat. Unter 100 Häusern sollten höchstens 2 Fertighäuser von derselben Firma vom Bauamt genehmigt werden.

- 5 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür): **Frau Hata** – E (dagegen): **Herr Nasu**(15.10)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Herr Baba**
7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") **Frau Uesugi** 8.) verbessern
10 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür): **Herr Baba** – G (dagegen): **Frau Uesugi**(15.25)
14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Herr Ishimura**
19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Frau Hata** 20.) verbessern
15 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Einheitlichkeit zahlt sich aus und macht das Leben übersichtlich und angenehm. Je mehr vom Gleichen produziert wird, desto billiger wird es. Häuser sollten einheitlich gebaut und eingerichtet sein, so daß man sich überall gleich zurechtfindet. Einheitliche Regeln machen alles einfacher, und jeder weiß immer gleich, woran er ist. Wer in Japan Gäste begrüßen muß, braucht nicht erst nachzudenken, was er wohl sagen soll. Für die Schulen sollte es für jede Unterrichtsstunde einheitliche Lehrpläne geben. Einheitlichkeit bringt ein Gefühl der Sicherheit. Man sollte seine Individualität soweit wie möglich unterdrücken, um die Einheitlichkeit der Gruppe zu verstärken. Wer sich zu auffällig verhält, ist in Gefahr, sich zu isolieren. Menschen, die die gleiche Muttersprache und einen ähnlichen kulturellen Hintergrund haben, sollten einen Staat bilden. Dann verstehen sie sich gut und leben friedlich miteinander.

- 25 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür): **Herr Satō** – I (dagegen): **Frau Hata**.....(15.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Herr Nasu**
7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Herr Ishimura** 8.) verbessern
9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
30 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür): **Frau Uesugi** – K (dagegen): **Herr Ishimura**.....(16.00)
14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Herr Satō**
19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Herr Baba** 20.) verbessern
21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
35 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70')(16.20)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch ganz kurz (ja oder nein, das stimmt oder stimmt nicht.) über die Themen von Punkt XIV und eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XVI! (Halten Sie sich bitte an diesen Zeitplan!)

- 40 a) „Wann ist Vielfalt gut? Wo? Warum?“, b) „Wann stört einen Vielfalt? Wo? Warum?“, c) „Wann ist Einheitlichkeit wohltuend? Warum?“, d) „Wann ist Einheitlichkeit langweilig? Warum?“, e) „Warum gehen viele Japaner in Kettenrestaurants und Kettenimbisse? Wie ist das in Deutschland?“, f) „Sieht es in Deutschland in den Wohnungen einheitlicher aus als in Japan? Warum? Ist das gut?“, g) „Fänden Japaner ein Leben auf einer tropischen Insel angenehm oder eher langweilig? Warum? Wie ist das bei Deutschen? Warum?“, h) „Wann findet man es gut, wenn jemand anderer Meinung ist?“, i) „Was ist dabei gut, wenn ganz in der Nähe auch Ausländer wohnen? Warum?“, j) „Ist es gut, wenn in einem Land alle dieselbe Religion haben?“,
45 k) „Sollte man sich seiner Einzigartigkeit bewußt sein? Sollte man die hervorheben? Was sagen Japaner dazu? und Deutsche?“, l) „Wann sollte man als Japaner allzu übliche Formulierungen und feste Redewendungen vermeiden? Und als Deutscher?“, m) „Wie findet man als Japaner jemanden, der sehr auffällig angezogen ist? Und als Deutscher?“, n) „Was ist in Japan vielfältiger als in Deutschland? die Natur, das Essen, die Namen?“, o) „Finden Sie es gut, daß man im Japanischen viele Schriftzeichen hat? Warum? Warum nicht?“, p) „Was ist für die meisten Japaner wichtiger: Einheitlichkeit oder Vielfalt? Und für Deutsche?“

- 2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(17.30)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik
- XVI. Podiumsdiskussionen(17.35)
- 5 Vorschläge für die Diskussionen:
- a) Einheitlichkeit und Vielfalt beim Essen
- b) Einheitlichkeit und Vielfalt bei Beginn und Ende der Arbeitszeit
- c) einheitliche Kleidung und Individualität
- d) Mode und Individualität
- 10 e) Einheitlichkeit und Individualismus
- f) Einheitlichkeit und Vielfalt bei der Kindererziehung
- g) Stundenpläne und Lektürepläne im Studium
- h) Einheitlichkeit und Vielfalt bei den Schulen
- i) Gruppendeist bei Vielfalt im Einzelnen
- 15 j) Vielfältigkeit bei den Jahreszeiten
- k) Dialekte und Hochsprache
- l) Grenzen von Einheitlichkeit und Vielfalt
- m) Einheitlichkeit und Vielfalt in der Natur
- n) „Über Geschmack kann man nicht streiten.“
- 20 o) der japanische Kaizer als Symbol der Einheit des Volkes
- p) der Euro als einheitliche europäische Währung – auch in Italien und Großbritannien?
- q) Unterschiede bei der Einstellung zu Einheitlichkeit und Vielfalt zwischen Japanern und Europäern
- r) Unterschiede bei der Einstellung zu Einheitlichkeit und Vielfalt zwischen japanischen Männern und Japanerinnen
- s) Unterschiede bei der Einstellung zu Einheitlichkeit und Vielfalt zwischen europäischen Männern und Europäerinnen
- 25 t) Unterschiede bei der Einstellung zu Einheitlichkeit und Vielfalt zwischen jungen und älteren Japanern
- u) Unterschiede bei der Einstellung zu Einheitlichkeit und Vielfalt zwischen jungen und älteren Europäern
- v) Woher kommen die Unterschiede?
- 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Frau Uesugi**)(17.35)
- 2.) Kommentare dazu
- 30 3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15')(17.40)
- Frau Balk (**Herr Baba**), **Herr Ishimura** und **Herr Satō**
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')(18.05)
- Frau Balk (**Herr Baba**), **Herr Ishimura** und **Frau Hata**
- 35 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : **Frau Hata**)(18.30)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')(18.35)
- Herr Nasu**, **Herr Baba** und **Frau Uesugi**
- 40 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges(19.15)
- XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern(19.20)
- XIX.sonstiges(19.40)
- 45 Tokio, den 15. 12. 2018

Y. Nasu

(Yoshimasa Nasu)

Y. Nasu

(Yoshimasa Nasu) i. A. von Takahiro Satō